

Programm "Umweltgovernance und Biodiversität (GENBI)"

Kontext

Algerien ist reich an natürlichen und biologischen Ressourcen. Die Entwicklung urbaner Zentren, zunehmende Industrialisierung, klimatische Veränderungen sowie das Fehlen geeigneter Umweltgovernancemaßnahmen bedrohen jedoch die Umwelt, die Ökosysteme und die biologische Vielfalt.

Ziel

Ziel des Projektes "Umweltgovernance und Biodiversität" ist es, Instrumente und Ansätze der Umweltgovernance in Algerien einzuführen, die auf den Schutz der Umwelt und die Sicherung der biologischen Vielfalt abzielen; zum Beispiel durch die Verwaltung von Schutzgebieten mithilfe partizipativer Ansätze.

Unser Ansatz

Der Ansatz basiert im Wesentlichen auf vier Handlungsfeldern:

- Governance von Schutzgebieten: Die Beteiligung der Zivilgesellschaft und aller relevanter Sektoren an Entscheidungen zu Schutzgebieten auf regionaler und nationaler Ebene ist verbessert.
- Wissensbasis biologische Vielfalt: Der wissenschaftliche Kenntnisstand über die biologische Vielfalt Algeriens und ihre Funktionen ist erweitert.
- Inwertsetzung biologischer Ressourcen: Der Kenntnisstand über die Potenziale zur Inwertsetzung der biologischen und genetischen Ressourcen unter Sicherstellung des gerechten Zugangs und der gerechten Nutzung ist erhöht
- Mainstreaming und Sensibilisierung: Die Kenntnisse über die Biodiversität und Umwelt Algeriens sind besser in Entscheidungsprozesse von Politik und Zivilgesellschaft integriert.

Name des Projekts	Umweltgovernance und Biodiversität (GENBI)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Partner	Ministerium für Umwelt und Erneuerbare Energien (MEER)
Pilotregionen	Wilayas Annaba, El Tarf und Souk Ahras (Algerien)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Dauer	01.11.2014 - 31.12.2019

Die Integration von Prinzipien der Umweltgovernance wird durch die Verbesserung der intersektoralen und interministeriellen Zusammenarbeit gewährleistet, indem der Dialog zwischen den Stakeholdern sowie die personellen und administrativen Fähigkeiten der betroffenen Institutionen auf nationaler und regionaler (Wilaya und lokaler) Ebene gestärkt werden und indem die aktive Beteiligung der Gemeinden und der Zivilgesellschaft gefördert wird. Diese innovativen Ansätze können dann in anderen Regionen Algeriens repliziert werden.

Aktivitäten

Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die Umsetzung einer sektorübergreifenden Governance von Schutzgebieten in Pilotregionen unter Beteiligung der Zivilgesellschaft; Verbesserung der Organisation und Nutzung der Wissensbasis über Biodiversität; Inwertsetzung rentabler, lokaler biologischer Ressourcen in Zusammenarbeit mit der Landbevölkerung; Sensibilisierung der Bevölkerung zum Schutz der Biodiversität und zum wirtschaftlichen Wert von Ökosystemleistungen.



Von links nach rechts:
Entwicklung des Geographischen Informationssystems 'El Kala' durch eine intersektorale Arbeitsgruppe der Wilaya El Tarf und Weiterbildung der Zielgruppe Landfrauen in der Gewinnung ätherischer und vegetativer Öle aus der Mastixpistazie.

Kontakt

Rolf Dietmar
 Direktor des Programms GENBI
 rolf.dietmar@giz.de

*Legende, von links nach rechts:
 Lancierung der Sensibilisierungskampagne zu Biodiversität mit M. Mohamed Lebka, Wali der Wilaya El Tarf, und pädagogische Ausflüge mit Kindern, die im Wettbewerb um die besten Plakate zur Biodiversität des El Kala Nationalparks teilnahmen.*

**Zwischenergebnisse****Stärkung der Governancestrukturen**

- Ein Konsultationsprozess zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Beirates (intersektorielle Plattform) des El Kala Nationalparks (PNEK) wurde organisiert und führte zu 12 praktischen Empfehlungen für ein besseres Funktionieren dieses Gremiums.
- Umsetzung eines intersektoriellen Geographischen Informationssystems (GIS) des PNEK in Koordination mit lokalen Partnern.
- Erneuerung des Netzwerks zum Austausch zwischen Schutzgebieten: Mit 37 Vertretern von Nationalparks und Kulturparks wurde ein Prozess zur Sensibilisierung über die GIS-Erfahrungen des PNEK organisiert.

Verbesserung des wissenschaftlichen Kenntnisstands über die biologische Vielfalt Algeriens und ihre Funktionen

- Einrichtung einer nationalen interministeriellen Kommission durch Ministerialbeschluss, die für die Entwicklung eines einheitlichen taxonomischen Referenzrahmens zuständig ist.
- Identifizierung und Charakterisierung von 4 Ökosystemen, die 20 Ökosystemleistungen bereitstellen (14 davon wurden ökonomisch bewertet).
- Erstellung von Empfehlungen über die Vorteile des Schutzes des PNEK, die den lokalen Entscheidungsträgern vorgestellt werden sollen.
- Gründung eines Komitees auf Wilayaebene, bestehend aus 40 Mitgliedern, zur Begleitung der partizipativen Ausweisung des Gebietes Monts de l'Edough (Land und See) als Schutzgebiet.

Inwertesetzung biologischer Ressourcen

- *Organisation von 4 Produktlinien:*

- Öle von pistacia lentiscus (Mastixpistazie): Gründung von zwei Genossenschaften durch 35 ausgewählte Frauen, die in modernen Prozessen der Ölgewinnung ausgebildet wurden.
- Öl und Essig von opuntia indica (Kaktusfeige): Verbesserung der (Finanz-)Verwaltung der Kooperative Nopaltech in der Wilaya Souk Ahras sowie deren Begleitung zu einer Bio-Zertifizierung der Produkte.
- Begleitung einer Forschungspartnerschaft „CorCed“ zur Atlas-Zeder zwischen dem nationalen forstwissenschaftlichen Institut (INRF) und dem Bayerischen Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht.
- Sensibilisierung der Zielgruppe (Landfrauen) hinsichtlich bewährter Praktiken der Nutzung Mastixpistazie.

Mainstreaming und Sensibilisierung

- *Unterstützung zur Verbesserung der Sichtbarkeit des PNEK (Beschilderung):*
 - 6 Logos wurden in einem Ideenwettbewerb entworfen zur Entwicklung eines einheitlichen Designs des PNEK.
 - Eine DVD über die spezifische Beschilderung in Schutzgebieten wurde entwickelt.
 - Die Planung der Landschaftsgestaltung und Innenarchitektur der PNEK-Vogelschutzwarte, um darin das zukünftige PNEK-Empfangs- und Informationszentrum einzurichten.
- *Stärkung des Verständnisses von Biodiversität:*
 - Teilnahme von 27 Schulen und 600 Schülern aus der Wilaya El Tarf im Wettbewerb um die besten Plakate zur Biodiversität des PNEK. Öffentlichkeitswirksam wurden 66 Plakate ausgestellt und die besten prämiert.
 - Ein Wettbewerb um die beste Predigt mit Bezug zu Aspekten des Biodiversitäts- und Naturschutzes wurde mit 12 Imamen aus der Wilaya El Tarf organisiert.
 - Unterstützung der Bildung eines Netzwerks von 30 Journalisten aus Annaba und El Tarf, die zu Themen des Biodiversitätsschutzes fortgebildet wurden.

Published by Deutsche Gesellschaft für
 Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Registered offices Bonn and Eschborn, Germany
 'Umweltgovernance und Biodiversität'
 GIZ Algérie
 39, rue Mohamed Khoudi – El Biar – Alger(ie)
 T +213 (0) 21 92 10 57/(0) 21 92 39 06
 F + 213 (0) 21 92 09 90
 dalila.feddoua@giz.de
 www.giz.de/Algerie

Author(s) Dalila Feddoua
 Layout Dalila Feddoua
 As at 09.2017

In cooperation with Ministère de l'Environnement et des Energies
 Renouvelables - Algérie
 On behalf of Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
 und Entwicklung (BMZ)
 Division Nordafrika
 Addresses of the BMZ offices
 BMZ Bonn 53113 Bonn, Germany
 Dahlmannstraße 4
 T +49 (0)228 99 535-0
 F +49 (0)228 99 535-3500
 BMZ Berlin 10963 Berlin, Germany
 Stresemannstraße 94
 T +49 (0)30 18 535-0
 F +49 (0)30 18 535-2501
 poststelle@bmz.bund.de
 www.bmz.de

